

Antwort des Senats

„Ausbildungsplätze im öffentlichen Dienst und in außerbetrieblichen Ausbildungsverbänden im Land Bremen“

Antwort des Senats
auf die Kleine Anfrage der Fraktion der SPD
vom 1. Dezember 2020

Die Fraktion der SPD hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Aktuelle Zahlen der Agentur für Arbeit zu Berufsberatung und Ausbildungsvermittlung verdeutlichen, dass sich die Covid-19-Pandemie auch im Ausbildungsmarkt niederschlägt. In diesem Jahr haben die Betriebe im Land Bremen 11,3 Prozent weniger Lehrstellen gemeldet. In der Stadtgemeinde Bremen gingen die betrieblichen Ausbildungsplätze sogar um 15 Prozent zurück. Weniger Ausbildungsplätze erschweren die Suche junger Menschen nach einem Ausbildungsplatz.

Der Bund hat mit einem eigenen Programm finanzielle Anreize gesetzt, damit Unternehmen, die aufgrund der Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, ihren Ausbildungsbetrieb fortsetzen.

Das Land Bremen hat ebenfalls im Sommer 2020 reagiert und über die Bundeshilfen hinaus zwei außerbetriebliche Ausbildungsverbände in den Städten Bremen und Bremerhaven auf den Weg gebracht, deren Ziel es ist, junge Menschen in eine Ausbildung zu bringen. Dabei springen die Ausbildungsverbände zeitweise dort ein, wo besonders stark durch die Krise betroffene Betriebe beispielsweise der Gastronomie und Hotellerie bei der Einstellung neuer Auszubildender zurückhaltend sind. Bereits in diesem Jahr sollen 120 junge Menschen ihre Ausbildung in den beiden Ausbildungsverbänden beginnen und nach Möglichkeit schnell in die betriebliche Ausbildung wechseln.

Darüber hinaus bildet die Freie Hansestadt Bremen im öffentlichen Dienst, im Bereich der allgemeinen Verwaltung, der Polizei, Feuerwehr, Justiz, Finanzen, Bildung oder Soziales, aus, um eigene Nachwuchskräfte zu gewinnen.

In der aktuellen Pandemie ist es besonders bedeutend, alle Ausbildungsplätze in den außerbetrieblichen Ausbildungsverbänden und im öffentlichen Dienst zu besetzen, um möglichst vielen jungen Menschen in Bremen und Bremerhaven so sichere Perspektiven zu bieten.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Ausbildungsplätze stehen in diesem Jahr im öffentlichen Dienst im Land Bremen im Vergleich zu den Vorjahren zur Verfügung? (Bitte aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Bereichen wie allgemeine Verwaltung, Polizei etc.)

2. Wie viele Personen haben (sich) in diesem Jahr
 - a. auf einen Ausbildungsplatz im öffentlichen Dienst im Land Bremen beworben?
 - b. das Auswahlverfahren für eine Ausbildung im öffentlichen Dienst bestanden? (Bitte aufgeschlüsselt nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Migrationshintergrund)
 - c. einen Ausbildungsvertrag im öffentlichen Dienst unterzeichnet und eine Ausbildung begonnen?
3. Aus welchen Gründen haben wie viele Bewerber*innen für einen Ausbildungsplatz im öffentlichen Dienst das Auswahlverfahren in diesem Jahr nicht erfolgreich beendet? (Bitte aufgeschlüsselt nach Vorauswahl, schriftlichem Eignungstest und Vorstellungsgespräch)
4. Wie bewertet der Senat das Auswahlverfahren im öffentlichen Dienst, auch im Vergleich zu betrieblichen Auswahlverfahren?
5. Wie erfolgt der Bewerbungsprozess und das Auswahlverfahren für einen Ausbildungsplatz in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)
6. Wie viele Personen haben sich auf einen Ausbildungsplatz in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven beworben? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)
7. Wie viele Bewerber*innen wurden für eine Ausbildung in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven angenommen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)
8. Wie viele Bewerber*innen haben einen Ausbildungsvertrag in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven unterzeichnet und eine Ausbildung begonnen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)“

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1. Wie viele Ausbildungsplätze stehen in diesem Jahr im öffentlichen Dienst im Land Bremen im Vergleich zu den Vorjahren zur Verfügung? (Bitte aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Bereichen wie allgemeine Verwaltung, Polizei etc.)

Senat der Stadt Bremen

Die Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze beim Land und der Stadtgemeinde Bremen wird vom Senat im Rahmen der jährlichen Ausbildungsplanung beschlossen.

In der folgenden Übersicht sind die vom Senat beschlossenen und auf dem Ausbildungsstellenmarkt angebotenen Ausbildungsplätze für die Jahre 2019 – 2021 dargestellt:

Ausbildungsbereich	2019	2020	2021
Allgemeine Dienste	137	160	158
Sonstige Dienste (technische Dienste, Soziale Dienste)	24	28	25
Polizei	200	200	200
Feuerwehr	20	32	42
Justiz (inkl. Justizvollzug)	66	42	60
Steuerverwaltung	57	63	63
Personalbedarfsorientierte Ausbildungsgänge gesamt	504	525	548

Die Entscheidung über die Anzahl der Ausbildungsplätze richtet sich nach den Personalbedarfsberechnungen für die einzelnen Bereiche. Denn für diese personalbedarfsorientierten Ausbildungsgänge ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung in der Regel eine Übernahme in ein Dienst- oder ein Beschäftigungsverhältnis bei der Freien Hansestadt Bremen vorgesehen.

Darüber hinaus werden im öffentlichen Dienst der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) Ausbildungsplätze in diversen Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angeboten. Und es werden auch Praktikumsplätze für die Durchführung des sogenannten Anerkennungsjahres für die angehenden Sozialarbeiter*innen und Erzieher*innen angeboten. Hier wurden bzw. werden in dem selben Zeitraum wie oben, folgende Ausbildungs- und Praktikant*innenplätze angeboten:

Ausbildungsbereich	2019	2020	2021
Diverse Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz	102	98	95
Praktikantenplätze im Rahmen des Anerkennungsjahres	190	218	218
Gesamt	292	316	313

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Verfügbare Ausbildungsplätze im Jahr/ Ausbildungsberuf:	2021 (Planung)	2020 (Neu-einstellung)	2019 (Neu-einstellung)	2018 (Neu-einstellung)
Ausbaufacharbeiter*in	3	2	3	2
Bauten- und Objektbeschichter*in	-	2	2	3
Bauzeichner*in – Schwerpunkt Tief-, Straßen und Landschaftsbau	-	-	-	1
Bühnenmaler*in – Fachrichtung Bühnenmalerei	2	-	-	2
Duales Studium IT- Management, -Consulting & -Auditing	-	-	1	-
Duales Studium Verwaltungsinformatik (B. Sc.)	-	-	1	1
Duales Studium als Verwaltungsinspektoranwärter*in	6	8	6	9
Duales Studium Soziale Arbeit (B. A.)	3	2	3	3
Elektroniker*in (Feuerwehr/SI)	-	2	-	1
Elektroniker*in (WSS)	3	2	2	2
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek	1	1	1	1
Fachinformatiker*in – Fachrichtung Anwendungsentwicklung	-	1	-	-
Fachinformatiker*in – Fachrichtung Systemintegration	3	5	3	2
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	2	1	1	2
Gärtner*in	2	2	2	-
Hochbaufacharbeiter*in	3	1	2	3
Holzmechaniker*in	2	2	2	2
Hygienekontrolleur*in	1	1	-	-
Immobilienkauffrau/-mann	-	1	-	1
Informatikkauffrau/-mann	1	-	-	2
IT-System Elektroniker*in	-	1	-	-
Konstruktionsmechaniker*in	-	-	1	-
Maler*in (3. Ausbildungsjahr)	1	2	-	-
Maßschneider*in – Fachrichtung Damen oder Herren	1	1	1	1
Maurer*in (3. Ausbildungsjahr)	2	2	2	-

Vermessungstechniker*in – Fachrichtung Vermessung	1	1	1	2
Verwaltungsfachangestellte/r – Fachrichtung Kommunalverwaltung	20	20	20	20
Volontär*in (wissenschaftliche/r)	-	2	-	2
Anwärter*innen Feuerwehr	4	4	4	9
Gesamt	61	66*	58	71

Hinweis: Die Daten der Polizei werden vom Senator für Inneres geliefert (gemeinsames Bewerbungsverfahren Polizei Bremen und Polizei Bremerhaven) und sind in der Antwort des Senators für Finanzen enthalten.

Zu 2. Wie viele Personen haben (sich) in diesem Jahr

- a. auf einen Ausbildungsplatz im öffentlichen Dienst im Land Bremen beworben?
- b. das Auswahlverfahren für eine Ausbildung im öffentlichen Dienst bestanden? (Bitte aufgeschlüsselt nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Migrationshintergrund)
- c. einen Ausbildungsvertrag im öffentlichen Dienst unterzeichnet und eine Ausbildung begonnen?

Senat der Stadt Bremen

Zu a)

Auf einen Ausbildungsplatz im öffentlichen Dienstes des Landes und der Stadtgemeinde Bremen haben sich beworben:

Ausbildungsbereich	m	w	Divers bzw. ohne Angabe	Gesamt	Davon mit Migrationshintergrund
Anerkennungspraktika – Erzieher*in	35	113	0	148	94
Anerkennungspraktika – Sozialarbeiter*in	10	62	0	72	22
Diverse Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz	595	523	0	1118	325
Dualer Studiengang Public Administration	313	514	0	827	266
Feuerwehr	457	29	0	486	28
Justiz	106	335	0	441	44
Justizvollzug	232	241	0	473	111
Polizei	1252	784	0	2036	535
Steuerverwaltung	243	283	0	526	132
Studiengang Soziale Arbeit Dual	68	204	0	272	58
Verwaltungsfachangestellte	275	511	0	786	336

Gesamt	3586	3599	0	7185	1951
--------	------	------	---	------	------

Zu b)

Das Auswahlverfahren für eine Ausbildung im öffentlichen Dienst haben in Bezug auf das Geschlecht und einen evtl. Migrationshintergrund bestanden:

Ausbildungsbereich	m	w	Divers bzw. ohne Angabe	Gesamt	Davon mit Migrations- hintergrund
Anerkennungspraktika – Erzieher*in	35	113	0	148	94
Anerkennungspraktika – Sozialarbeiter*in	8	40	0	48	11
Dualer Studiengang Public Administration	23	43	0	66	16
Feuerwehr	12	1	0	13	1
Justiz	10	46	0	56	3
Justizvollzug	21	13	0	34	5
Polizei	225	99	0	324	72
Steuerverwaltung	28	40	0	68	14
Studiengang Soziale Arbeit Dual	8	22	0	30	2
Verwaltungsfachangestellte	21	45	0	66	25
Gesamt	391	462	0	853	243

Personen, die das Auswahlverfahren bestanden haben, konnten folgenden Bildungsabschluss vorweisen:

Ausbildungsbereich	Ohne Haupt-schul-ab-schluss	Haupt-schul-ab-schluss	Realschul-abschluss oder ver-gleichbar	Hochschul-/Fachhoch-schulreife	Abschluss im Ausland, nicht zuzu-ordnen
Anerkennungs-praktika – Erzie-her*in	0	1	43	87	18
Anerkennungs-praktika – Sozi-alarbeiter*in	0	0	0	48	0
Dualer Studien-gang Public Ad-ministration	0	0	4	62	0
Feuerwehr	0	1	6	6	0
Justiz	0	0	11	45	0
Justizvollzug	0	3	10	8	0
Polizei	0	0	12	312	0
Steuerver-wal-tung			18	50	0
Studiengang Soziale Arbeit Dual	0	0	0	30	0
Verwaltungs-fachangestellte	0	3	7	55	1
Gesamt	0	8	111	703	19

In einigen Ausbildungsbereichen war es wegen der Covid-19-Pandemie erforderlich, die Auswahlverfahren zu verschieben oder sogar auch den Ausbildungsbeginn nach hinten zu verlegen (so z.B. im Bereich der Feuerwehr). Außerdem wurden in mehreren Bereichen mehrere Auswahlverfahren erforderlich, um die vom Senat beschlossenen Ausbildungsplätze besetzen zu können. Diese Auswahlverfahren haben teilweise im Jahr 2019 und zum Teil im Jahr 2020 stattgefunden. Dadurch entspricht die Anzahl der Bewerbungen für einen Bereich nicht unbedingt der Summe der Personen, die das Auswahlverfahren bestanden haben und der Personen, die im Auswahlverfahren gescheitert sind.

Zu c)

Im Jahr 2020 haben im öffentlichen Dienst des Landes und der Stadtgemeinde Bremen eine Ausbildung begonnen (nachdem Sie in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf berufen wurden, bzw. nachdem sie einen Ausbildungsvertrag im öffentlichen Dienst unterzeichnet haben):

Ausbildungsbereich	m	w	Divers bzw. ohne Angabe	Gesamt	Davon mit Migrations- hintergrund
Anerkennungspraktika – Erzieher*in	23	61	0	84	46
Anerkennungspraktika – Sozialarbeiter*in	8	40	0	48	11
Diverse Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungs- gesetz	52	50	0	102	37
Dualer Studiengang Public Administration	36	52	0	88	13
Feuerwehr	12	1	0	13	1
Justiz	5	31	0	36	0
Justizvollzug	14	7	0	21	5
Polizei	71	54	0	125	20
Steuerverwaltung	24	35	0	59	14
Studiengang Soziale Arbeit Dual	6	17	0	23	6
Verwaltungsfachangestellte	25	34	0	59	25
Gesamt	276	382	0	658	178

Aus Kapazitätsgründen an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung haben von den insgesamt 200 beschlossenen Einstellungen für den Bereich der Polizei 125 Personen ihre Ausbildung zum 01.10.2020 begonnen. Die übrigen 75 Personen werden zum 01.04.2021 eingestellt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann man daher noch keine genauere Differenzierung vornehmen. Differenzen zwischen der Anzahl der Personen, die das Auswahlverfahren erfolgreich abgeschlossen haben und der Anzahl der tatsächlich eingestellten Auszubildenden ergeben sich zudem aus der Tatsache, dass zum Teil Bewerberinnen und Bewerber sich bereits einem Auswahlverfahren im Jahr 2019 gestellt haben und ihre Ausbildung erst im Jahr 2020 begonnen haben oder erst noch im Jahr 2021 eingestellt werden. Die Verschiebung des Ausbildungsbeginns in das Jahr 2021 ist entweder aus Kapazitätsgründen oder wegen der Covid-19-Pandemie erforderlich gewesen.

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Zu a)

Es haben sich 789 Personen in diesem Jahr auf einen Ausbildungsplatz im öffentlichen Dienst im Land Bremen (Magistrat der Stadt Bremerhaven) beworben.

Zu b)

Zusagen	Einfache Berufsbildungsreife	Mittlere Berufsbildungsreife	Allgemeine Hochschulreife	Studium	mit Migrationshintergrund	Gesamt
weiblich	1	4	27	-	2	32
männlich	11	20	8	-	4	39
divers	-	-	-	-	-	-
Gesamt	12	24	35	-	6	71*

***Anmerkung:** Die Zahl der Gesamt-Zusagen übersteigt die Zahl der Neueinstellungen 2020 aus dem Grund, da 5 Bewerber/innen nach Erhalt der Zusage die Ausbildung abgesagt und Nachrücker/innen die Zusagen erhalten haben.

Nachrücker/innen*	Einfache Berufsbildungsreife	Mittlere Berufsbildungsreife	Allgemeine Hochschulreife	Studium	mit Migrationshintergrund	Gesamt
weiblich	-	9	19	2	1	30
männlich	5	10	8	1	2	24
divers	-	1	-	-	-	1
Gesamt	5	20	27	3	3	55*

***Anmerkung:** Nachrücker*innen bezeichnen die Bewerber*innen, die das Auswahlverfahren ebenfalls durchlaufen und bestanden haben, aber bezogen auf den Wunsch-Ausbildungsplatz nicht auf dem 1. Platz gelandet sind und somit nur zum Zuge kommen, wenn der/die Erstplatzierte zurückzieht.

Zu c)

Es haben 66 Personen in diesem Jahr einen Ausbildungsvertrag im öffentlichen Dienst unterzeichnet bzw. haben davon 12 Personen ihre Ernennungsurkunde als Beamtenanwärter/in erhalten und eine Ausbildung begonnen (Magistrat der Stadt Bremerhaven).

Hinweis: Die Daten der Polizei werden vom Senator für Inneres geliefert (gemeinsames Bewerbungsverfahren Polizei Bremen und Polizei Bremerhaven) und sind in der Antwort des Senators für Finanzen enthalten.

Zu 3. Aus welchen Gründen haben wie viele Bewerber*innen für einen Ausbildungsplatz im öffentlichen Dienst das Auswahlverfahren in diesem Jahr nicht erfolgreich beendet? (Bitte aufgeschlüsselt nach Vorauswahl, schriftlichem Eignungstest und Vorstellungsgespräch)

Senat der Stadt Bremen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Gründe bzw. die Phasen des Auswahlverfahrens, in denen die Bewerber*innen gescheitert sind. In dieser Übersicht ist auch das Kriterium „nicht erschienen“ aufgeführt, denn aus allen Ausbildungsbereichen wird von zu den Auswahlverfahren

eingeladenen Bewerber*innen berichtet, die nicht erscheinen, häufig auch ohne Angabe von Gründen. Die Aufschlüsselung ist noch um den Sporttest erweitert, der insbesondere bei der Polizei und Feuerwehr wegen der besonderen, körperlichen Anforderungen durchgeführt werden muss.

Ausbildungsbereich	Vorauswahl	Schriftl. Test – nicht erschienen	Schriftl. Test – nicht bestanden	Vorstellungsgespräch – nicht erschienen	Vorstellungsgespräch – nicht bestanden	Sporttest – nicht erschienen	Sporttest – nicht bestanden
Anerkennungspraktika – Erzieher*in							
Dualer Studiengang Public Administration	4	63	198	12	105		
Feuerwehr	9	27	71	1	3	1	3
Polizei	358	291	450	1	49	36	57
Steuerverwaltung	45	48	204	21	58		
Studiengang Soziale Arbeit Dual	0	50	128	1	17		
Verwaltungsfachangestellte	2	167	303	8	62		
Gesamt	418	646	1354	44	294	37	60

Die Beantwortung dieser Frage ist nur teilweise möglich. In einigen Bereichen, die das Auswahlverfahren zentral durchführen, wurden der Grund des Scheiterns im Auswahlverfahren nicht festgehalten, so dass aus diesen Bereichen keine Daten geliefert werden konnten. In einigen Ausbildungsbereichen, wie beispielsweise bei den Anerkennungspraktikant*innen, werden die Auswahlverfahren dezentral durchgeführt. So z.B. findet das Auswahlverfahren für die Erzieher*innen im Anerkennungsjahr dezentral in den Einrichtungen von Kita Bremen und in den Schulen in Form einer Hospitation statt. Aus diesem Grund können keine Angaben über den Grund des Scheiterns im Auswahlverfahren gemacht werden. Gleiches gilt für die Bewerbung der Sozialarbeiter*innen im Anerkennungsjahr. Auch bei den sonstigen Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz werden die Auswahlverfahren dezentral in den zahlreichen Dienststellen und sonstigen Einrichtungen des öffentlichen Dienstes durchgeführt. Die Auswahlverfahren unterscheiden sich voneinander, weil sie die völlig unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Ausbildungsberufe berücksichtigen müssen. Denn die Bandbreite der Ausbildungsberufe reicht von Biologielaborant*innen bis Zerspanungsmechaniker*innen. Auch hier war die Beantwortung der Frage 3 leider nicht möglich.

Magistrat der Stadt Bremerhaven

2020	Vor-aus-wahl	Eignungstest/ Kurzpraktikum		Vorstellungs-ge-spräch		evtl. Sporttest	
		nicht er-schie-nen	nicht be-stand-en	nicht er-schie-nen	nicht be-stand-en	nicht er-schie-nen	nicht be-stand-en
Begründung	nicht be-stand-en	nicht er-schie-nen	nicht be-stand-en	nicht er-schie-nen	nicht be-stand-en	nicht er-schie-nen	nicht be-stand-en
weiblich	134	73	50	39	60	-	-
männlich	114	71	55	23	35	4	10
divers	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	248	144	105	62	95	4	10

Hinweis: Die Daten der Polizei werden vom Senator für Inneres geliefert (gemeinsames Bewerbungsverfahren Polizei Bremen und Polizei Bremerhaven) und sind in der Antwort des Senators für Finanzen enthalten.

Zu 4. Wie bewertet der Senat das Auswahlverfahren im öffentlichen Dienst, auch im Vergleich zu betrieblichen Auswahlverfahren?

Senat der Stadt Bremen

Im öffentlichen Dienst der Freien Hansestadt Bremen werden Ausbildungsplätze in sehr unterschiedlichen Ausbildungsberufen angeboten. Die Auswahlverfahren unterliegen beim Recht auf gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern verfassungsrechtlichen Bindungen und sind deshalb so ausgerichtet, dass eine möglichst zuverlässige Prognose getroffen werden kann, ob die Anforderungen an die jeweilige Laufbahn oder an den Ausbildungsberuf mit den Eignungen und Interessen der Bewerber*innen übereinstimmen.

Darüber hinaus wird die Anforderung des gleichen Zugangs auch durch Förderung der Diversity sowie Chancengerechtigkeit, etwa im Rahmen von Angeboten der Einstiegsqualifizierung für Zugewanderte, erfüllt.

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Das Auswahlverfahren für Ausbildungsplätze im öffentlichen Dienst erfolgt unter Beachtung der Vorgaben aus Artikel 33 Abs. 2 Grundgesetz im Rahmen der Bestenauslese. Die öffentlichen Arbeitgeber sind gehalten sich bei der Personalauswahl nach den entsprechenden Kriterien zu richten. Die Bewerber*innen für Stellen im öffentlichen Dienst werden nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung ausgewählt. Dies gilt nicht nur für die Ausbildungsstellen für Beamtenanwärter*innen, sondern auch für die Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz.

Die Auswahlverfahren für die einzelnen Ausbildungsberufe beim Magistrat der Stadt Bremerhaven sind unterschiedlich gegliedert. So soll erreicht werden, den Anforderungen der einzelnen Berufsbilder gerecht zu werden. In einigen Ausbildungsberufen erfolgen nach einer Vorauswahl bereits die Vorstellungsgespräche. Für andere Ausbildungsberufe sind Kurzpraktika von bis zu einem Arbeitstag vorgesehen. Von dieser Auswahlpraxis profitieren beide Seiten: Die Bewerber*innen erhalten bereits einen kleinen Einblick in die berufsspezifischen Arbeitsaufgaben und die Ausbilder/innen bekommen u. a. einen Eindruck davon, wie die Bewerber*innen mit neuen Aufgaben umgehen. Die Bewerber*innen für eine Ausbildung bei der

Feuerwehr müssen neben einem Eignungstest auch einen Sporttest/Fitnesstest ablegen. Außerdem finden Vorstellungsgespräche statt.

In den vergangenen Jahren wurde es zunehmend schwieriger, die Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerber*innen zu besetzen. Dies zeigte sich in schlechteren Zeugnisnoten, in unterdurchschnittlichen Ergebnissen bei den Einstellungstests und auch bei den Sporttests. Zudem war verstärkt zu beobachten, dass Bewerber*innen - unabhängig von ihrem schulischen Leistungsstand - den Einstellungstests oder Vorstellungsgesprächen ohne weitere Erklärung fernblieben. Selbst bei Zusagen kam es vor, dass die ausgewählten Bewerber*innen entweder gar nicht reagieren oder den Ausbildungsplatz zunächst annehmen, um dann kurzfristig vor Ausbildungsbeginn doch abzusagen. Aufgrund dieser Erfahrungen wird bei den Auswahlverfahren, sofern es die Bewerber*innenlage zulässt, eine möglichst große Zahl an Plätzen für Nachrücker*innen (Warteliste) bereitgestellt. Diese kommen zum Zuge, wenn ausgewählte Bewerber*innen die Stellen nicht annehmen.

Positiv ist zu vermerken, dass diejenigen, die einen Ausbildungsvertrag unterschrieben bzw. ihre Ernennungsurkunde erhalten haben nach Ausbildungsbeginn nur sehr selten ihre Ausbildung vorzeitig abbrechen. In der Ausbildung zeigen sie sich dann interessiert, offen für Neues, motiviert und was wünschenswert ist, auch Aufgabenkritisch. Hiervon profitieren auch die engagierten Ausbilder*innen in den Ämtern und Wirtschaftsbetrieben, die ihre Ausbilder*innen-tätigkeit neben ihrer eigentlichen Arbeit leisten.

Da die betrieblichen Auswahlverfahren nicht bekannt sind, können hierüber keine Vergleiche angestellt werden.

Zu 5. Wie erfolgt der Bewerbungsprozess und das Auswahlverfahren für einen Ausbildungsplatz in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)

Der Bewerbungsprozess für die in den beiden Ausbildungsverbänden angebotenen außerbetrieblichen Ausbildungsstellen erfolgte in enger Abstimmung mit der jeweiligen Jugendberufsagentur, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit sowie der Arbeitsvermittlung U25 der Jobcenter Bremen und Bremerhaven.

Die Kandidat*innen wurden entweder seitens der Agentur für Arbeit bzw. seitens der Jobcenter für eine außerbetriebliche Ausbildung an den koordinierenden Regiebetrieb, in Bremen die „Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH“ (ABiG) bzw. in Bremerhaven die „Berufliche Bildung Bremerhaven GmbH“ (BBB), vermittelt oder es handelte sich um Interessent*innen, die auf anderem Wege auf die Möglichkeiten der Ausbildungsverbände aufmerksam wurden und sich dementsprechend direkt an die von den Regiebetrieben beauftragten Kooperationspartner für die Durchführung des fachpraktischen Teils der Ausbildung wandten (in Bremen: Akademie Überlingen, Arbeit und Lernzentrum, Bildungswerk der Wirtschaft im Unterwesergebiet, Förderungsgesellschaft für Bildung, Grone Bildungszentren Bremen, Hansea Sana, Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft; in Bremerhaven: Förderungsgesellschaft für Bildung, InCoTrain). In diesen Fällen erfolgte eine Rückkopplung an die Berufsberatung und eine entsprechende Eignungsprüfung seitens der Träger sowie der Agentur für Arbeit bzw. des Jobcenters. Zur regelmäßigen Abstimmung und Koordinierung des Besetzungsprozesses wurde zusätzlich in beiden Städten eine regelmäßig tagende Steuerungsgruppe mit allen beteiligten Akteuren initiiert, die unter anderem sicherstellen, dass die Vermittlung in offene betriebliche Ausbildungsplätze vorrangig und die Aufnahme in die Ausbildungsverbände nachrangig ist. Zu den beteiligten Akteuren gehören neben den Verwaltungspartnern der Jugendberufsagentur (SKB, SJIS, Agentur für Arbeit, Jobcenter, SWAE) und der ABiG, die Kammern, die Unternehmensverbände, der DGB, die Aufsuchende Beratung Geflüchtete, die ZGF. Ebenfalls berät das Vorhaben GunA (Geschlechteruntypische Ausbildung – GunA) vom ZAP als Forschungs- und Praxisprojekt zur Vermeidung von Abbrüchen in genderuntypischen Ausbildungsverhältnissen zu den Prozessen der Besetzung der Plätze.

Das Auswahlverfahren für die Ausbildungsplätze in den Ausbildungsverbänden in Bremen und

Bremerhaven oblag den beiden Regiebetrieben. Sie sind Arbeitgeber der Auszubildenden und zugleich Ausbildende im Sinne des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HwO). Beide Regiebetriebe trafen die Auswahlentscheidung in enger Abstimmung mit den beauftragten Kooperationspartnern für die Durchführung des fachpraktischen Teils der Ausbildung.

Zu 6. Wie viele Personen haben sich auf einen Ausbildungsplatz in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven beworben? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)

Es haben sich in Bremen für 70 zur Verfügung stehende Ausbildungsplätze 110 Ausbildungswillige beworben. In Bremerhaven haben sich für 90 zur Verfügung stehende Ausbildungsplätze 120 Ausbildungswillige beworben.

Zu 7. Wie viele Bewerber*innen wurden für eine Ausbildung in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven angenommen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)

Für eine Ausbildung in den Ausbildungsverbänden wurden in Bremen 58 und in Bremerhaven 89 Bewerber*innen angenommen. (Stand: 21.01.2021; weitere Annahmen sind kurzfristig geplant)

Zu 8. Wie viele Bewerber*innen haben einen Ausbildungsvertrag in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven unterzeichnet und eine Ausbildung begonnen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)

Einen Ausbildungsvertrag unterzeichnet und eine Ausbildung begonnen haben im Ausbildungsverbund Bremen 56 Bewerber*innen und im Ausbildungsverbund Bremerhaven 87 Bewerber*innen. (Stand: 21.01.2021; weitere Unterzeichnungen und Ausbildungsbeginne sind kurzfristig geplant)

Beschlussempfehlung: